

# Veröffentlichungen

## Gesundheits-Apps

Michaela Evers-Wölk, Britta Oertel  
Matthias Sonk,  
unter Mitarbeit von Mattis Jacobs  
TAB-Arbeitsbericht Nr. 179

Fast täglich kommen neue Gesundheits-Apps auf den Markt. Die Angebote reichen von Fitness- und Ernährungsinformationen bis hin zur Unterstützung bei gesundheitlicher Einschränkung und Krankheit. Gesundheits-Apps begleiten dabei das alltägliche Gesundheitshandeln von Menschen sehr individuell. Dem Markt für Gesundheits-Apps fehlt jedoch eine zuverlässige Qualitätskontrolle, die insbesondere den Datenschutz berücksichtigt.

Apps (Kurzform für Application Software) bestimmen zunehmend den gesellschaftlichen Lebensalltag. Immer öfter nutzen Menschen Apps auch mit dem

Ziel, positiv auf ihre Gesundheit einzuwirken. Die Apps eröffnen vor dem Hintergrund der Leistungssteigerung bei Smartphones und Wearables mit stetig neuen Funktionalitäten Innovationspotenziale, indem sie alltägliche Formen des Gesundheitshandelns von Menschen individuell angepasst begleiten. Viele Nutzer gehen dabei jedoch sorglos mit ihren Gesundheitsdaten um. Ihnen ist nicht bewusst, dass ihre persönlichen Daten oft unzureichend gesichert sind. Problematisch sind vor allem die Umsetzung bzw. Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch die Anbieter von Gesundheits-Apps.

Die TAB-Innovationsanalyse gibt einen Überblick über aktuelle technologische und ökonomische Entwicklungstrends von Gesundheits-Apps. Sie zeigt darüber hinaus gesellschaftliche Diskussionspunkte, Wertorientierungen sowie poli-



tische Handlungsoptionen als Grundlage für eine Einschätzung der Innovationspotenziale auf.

## Virtual und Augmented Reality. Status quo, Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen

Sonja Kind, Jan-Peter Ferdinand,  
Tobias Jetzke, Stephan Richter  
Sebastian Weide

TAB-Arbeitsbericht Nr. 180

Als Virtual Reality (VR) wird eine computergestützte Simulation realer oder fiktiver Umwelten bezeichnet, in die Nutzer mithilfe von Mensch-Maschine-Schnittstellen (z. B. eine VR-Brille) versetzt werden und wo sie mit der simulierten Umwelt interagieren können. Bei der Augmented Reality (AR) handelt es sich um eine computergenerierte Erweiterung der wahrnehmbaren Realität. Hier werden Informationen wie Texte, Bilder oder virtuelle Objekte in das Sichtfeld der Nutzer eingeblendet (z. B. Arbeitshinweise in die Brille eines Montagemitarbeiters oder eines Head-Up-Displays im Cockpit).

Anwendungen von VR und AR haben in den letzten Jahren in vielen privaten wie beruflichen Anwendungszusammenhängen stark an Bedeutung gewonnen. Es ist davon auszugehen, dass diese Technologien die Digitalisierung des Alltags weiter vorantreiben werden, indem sie die Integration von sozialer Interaktion, Medienutzung, Konsum und Unterhaltung im digitalen Raum befördern.

Der TAB-Arbeitsbericht nimmt die allgemeinen Herausforderungen, die aus der Verschränkung realer und virtueller Umwelten resultieren, genauso in den Blick wie die anwendungsspezifischen Technologiepotenziale und -folgen. Neben den sich abzeichnenden technologischen Entwicklungen und ihren vielfältigen Anwendungsfeldern steht die differenzierte Betrachtung des zunehmend komplexen Untersuchungsfeldes im Vordergrund. Es werden richtungsweisende Herausforderungen der zukünftigen Entwicklungen



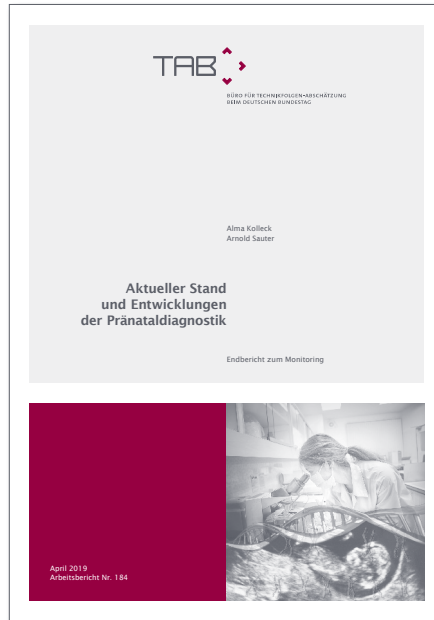
und daran geknüpfte Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft benannt sowie resultierende Gestaltungs- und Regulationsbedarfe abgeleitet/herausgearbeitet.

## Aktueller Stand und Entwicklungen der Pränataldiagnostik

Alma Kolleck, Arnold Sauter  
TAB-Arbeitsbericht Nr. 184

Spätestens seit der Befassung des zuständigen Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) mit der Frage der Kostenübernahme für die seit 2012 in Deutschland verfügbaren nichtinvasiven Pränataltests (NIPT) hat sich die Diskussion über die Zukunft der Pränataldiagnostik (PND) deutlich intensiviert.

Der TAB-Bericht bietet einen Überblick über den aktuellen medizinisch-technischen und gesetzlichen Stand der PND in Deutschland und fasst gesellschaftliche, politische und ethische Diskussionspunkte und Fragen zur PND zusammen. Neben den rechtlichen Grundlagen



zur Anwendung vorgeburtlicher Diagnostik werden auch die Regelungen zu PND in ausgewählten europäischen Ländern dargelegt. Zudem gibt der Bericht einen Überblick über die aktuelle Beratungssituation für schwangere Frauen zu PND. Ausführlich dargestellt werden die Positionen ausgewählter gesellschaftlicher Gruppen, neben schwangeren Frauen und ihren behandelnden Ärzten und Ärztinnen etwa auch psychosoziale Beratungsstellen, Hebammen, Herstellerunternehmen oder zivilgesellschaftliche Aktivistinnen.

Der Bericht zeigt die Herausforderungen einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung über das vielschichtige Thema »Pränataldiagnostik« und liefert eine wissenschaftlich fundierte Informationsgrundlage für die Debatte in Politik und Zivilgesellschaft.



[www.tab-beim-bundestag.de/de/publikationen/themenprofile/index.html](http://www.tab-beim-bundestag.de/de/publikationen/themenprofile/index.html)  
**Neue Themenkurzprofile aus dem Horizon-Scanning jetzt zum Download**